

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

SDG 16 beinhaltet die Forderung nach bedarfsorientierten, inklusiven, partizipatorischen und repräsentativen Formen der Entscheidungsfindung sowie leistungsfähige und transparente Institutionen. Zudem sollen Informationen öffentlich zugänglich gemacht werden.

Ein Fokus des BUND-Zentrums für Ökologie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit liegt hier darauf, das Verantwortungsbewusstsein der saarländischen Landesregierung einzufordern und ihre Entscheidungen und Beschlüsse hinsichtlich deren Auswirkungen auf Natur und Umwelt sowie Klima kritisch zu beurteilen und diese Kritik dann auch fair und sinnvoll öffentlichkeitswirksam kundzutun.



Durch die fachliche Beratung und Unterstützung (z. B. im BUND-Büro für Gewässer und Wasser) von Privatpersonen, Initiativen, Verbänden und Kommunen wird auch der Einfluss der Menschen im Saarland v.a. auf die politische Entscheidungsfindung erhöht.

Zudem sollen hier Initiativen zur Umsetzung nationaler, europäischer und internationaler Konventionen auf der Ebene der Bundesländer unterstützt und ins Leben gerufen werden.

Des Weiteren kann durch Bildungsangebote, z. B. von der VHS Lebach, für einen verantwortungsbewussten und aufgeklärten Konsum durch Hinterfragen des eigenen Handelns sensibilisiert werden. Dadurch werden indirekt Frieden und Gerechtigkeit weltweit, besonders mit Blick auf Wasserkonflikte, gefördert.